



# Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung  
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 26.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1910.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

## Lästige Gartenschädlinge und ihre Bekämpfung.

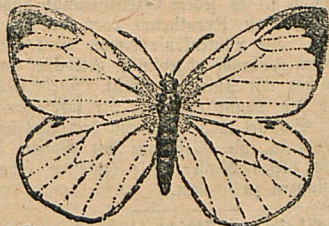
Von M. Wa. (Mit 9 Abbildungen.)

In jedem Jahre fällt ein großes Heer von Schädlingen über unsere Gärten her, die, wenn nicht kräftig bekämpft, alle Bemühungen



Abbild. 1. Blattläuse.

des Gärtners und Gartenfreundes vergeblich machen können. In jedem Jahre und in jedem Garten hört man klagen über die Verwüstungen der Erdflöhe, und diese Klage kehrt immer wieder, mögen noch so viel Mittel gegen die gefährlichen Springer angewandt und versucht werden. Ich selbst arbeite mit den verschiedensten Mitteln, besonders an meinen feinen Kefedabekten, aber die Erfolge sind nur gering,

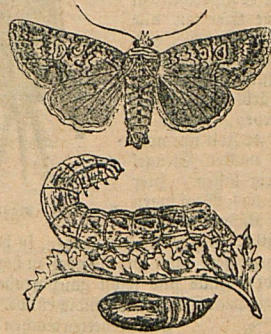


Abbild. 2. Kohlfalter mit Raupe.

und für mich ist der Erdfloh schwerer zu bekämpfen als die meisten anderen Schädlinge, besonders bei heißer und trockener Witterung. Ein einfaches, sicher wirkendes Mittel ist oftmaliges Überbrausen der gefährdeten Saaten mit reinem Wasser, allein, weil es eben oftmals erneuert werden muß, ist es eine sehr zeitraubende Beschäftigung und bei Wasserarmut

ja überhaupt unmöglich. Auch das Überstreuen dieser Beete mit Asche, Ruß, stark riechendem Sägemehl ist von guter Wirkung, ohne den Schaden jedoch ganz abhalten zu können. Gekoffen habe ich auch mit leichtem Kaltwasser und damit noch die besten Resultate erzielt. Von Blumenbeeten, die ich nicht besprühen wollte, habe ich die Erdflöhe täglich 3—4 mal mit einem Fächer aus mit Vogelleim überstrichener Leinwand gefangen, der über die Beete gehalten wurde. Andere mit bekannte Gartenfreunde arbeiten mit Seifenlauge und Petroleumwasser.

Viel Schaden richten auch die lästigen Blattläuse (Abbild. 1) an. An den Puffbohnen sind sie durch zeitiges Ausbrechen der jungen saftigen Spitzen, ihrer besondern Lieb- lingskost, schon zu vertreiben; aber gefährlich wird die Sache, wenn sie sich in größeren Gemüßebeeten einnisten. Im letzten Jahre wurde ich zu ei- n größerer Gemüßebeete gerufen, wo sie so überhand ge- nommen hatten, daß die Höhlungen und Buchungen der Blätter vollständig mit ihnen gefüllt waren, ja die unteren schiff- förmigen Blätter ganz gehäuft erschienen. Da genug Wasser mit starkem Druck zur Verfügung stand, auch in keinem Falle viel verdorben werden konnte, so riet ich zu einer Bestreuung mit frischem Kaltstaub und nachfolgender starker Absprühung, was fürchterlich wirkte. Dieses Mittel half radikal und rettete noch viel, allein der angerichtete Schaden betrug schon Hunderte von Mark. Bei den Rosen, überhaupt bei Bier- sträuchern wird als Vertilgungsmittel auch der Tabakstaub häufig angewandt, und zwar sowohl trockener Tabakstaub als auch Absud. Tabak- staub kann aus den Fabriken sachweise zu billigen Preisen bezogen werden. Absud stellt man her, indem man etwa ein Kilogramm Tabakstaub in kochendem Wasser siedet und dann das Ganze durchsieht. Von der erhaltenen Flüssigkeit wird pro Siebkanne je nach der Empfindlichkeit der



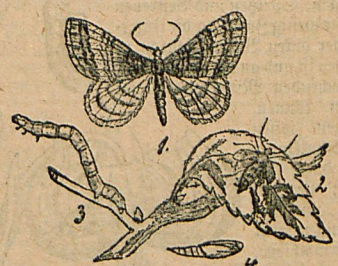
Abbild. 3. Kohlfalter mit Raupe und Puppe.

Pflanzen  $\frac{1}{2}$  bis 1 l zugesetzt. Zu viel ist auch hier vom Übel. Zimmerpflanzen, wie Kalceolarien und Cinerarien reinigt man wöchentlich einmal mit einem Pinsel und be- pudert die angegriffenen Blätter leicht mit feinem Tabakstaub, besonders die Unterseiten.



Abbild. 4. Stachelbeerblattwespe mit Raupe und Puppe.

Auch Ameisen dürfen im Garten nicht ge- duldet werden, da sie einerseits die Entwicklung der Blattläuse begünstigen, andererseits an süßen Früchten, besonders an Erdbeeren, auch direkt großen Schaden anrichten. Sie sind leicht zu vertreiben, wenn man ihre Nester aufsucht und heißes Wasser hineingießt. Finden sich dieselben zwischen wertvollen Pflanzen, so ge- nügt eine Temperatur des Wassers von 30° K., welches von den Pflanzen vertragen wird, die Ameisen aber vertreibt oder tötet. Um Ameisen aus Gewächshäusern und Vermehrungsbeeten zu vertreiben, wo sie gleichfalls sehr schädlich sind, sei ein einfaches, praktisches Mittel er- wähnt: Man braucht nur einen in Honig- oder



Abbild. 5. Froschspanner. Männchen (oben), Weibchen (auf dem Blatt), Raupe und Puppe.

Zuckerwasser getauchten Schwamm anzulegen. Darin fangen sich oft in einer Nacht solche Massen, daß die Röhren dick vollstehen, und werden die Gefangenen durch Eintauchen des Schwammes in heißes Wasser getötet und die Falle wieder ausgelegt.

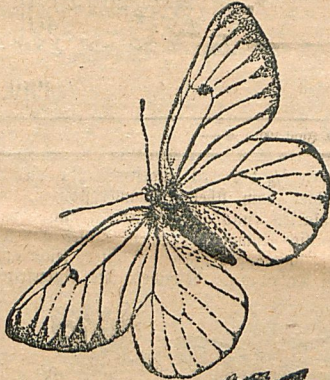


Eine schreckliche Plage sind die Raupen, wovon sich im Küchengarten besonders zwei Arten bemerktlich machen. Beide sind Kohlraupen, und zwar ist eine derselben die Raupe des Kohlweißlings (Abbild. 2), die andere die der Kohlleule (Abbild. 3). Die ersteren treten zuerst auf. Schon mit Anfang Mai beginnt der Kohlweißling zu fliegen, täglich wird seine Schar zahlreicher, bis er endlich, Schneeflocken gleich, im Garten umherwirbelt. Auf- und absteigend berühren die Schmetterlinge zu kurzer Zeit die Kohlblätter und jedesmal werden Eier abgelegt,



Abbild. 6. Goldaster.

mit Anfang Mai beginnt der Kohlweißling zu fliegen, täglich wird seine Schar zahlreicher, bis er endlich, Schneeflocken gleich, im Garten umherwirbelt. Auf- und absteigend berühren die Schmetterlinge zu kurzer Zeit die Kohlblätter und jedesmal werden Eier abgelegt,



Abbild. 7. Baumweißling mit Raupen, Puppe und Eiern.

aus denen natürlich gefräßige Raupen entstehen. Gegen dieses Raupengesindel muß der Kampf den ganzen Sommer, das ganze Jahr hindurch recht eifrig geführt werden. Von Juni an werden die gelben Eier, die besonders auf der Rückseite zu finden sind, mit einer kleinen, steifen Bürste zertrübt. Wer dieses verabsäumt, muß sich aus Raupenlesen begeben, d. h. die Tiere mit der Hand abfangen. Spritzen und Bestreuen hat hier wenig Zweck, da die Unterseite der dicken Blätter schlecht zu erreichen ist und auch keine scharfen, übertriebenen Mittel angewandt werden können.

Dagegen lassen sich Schulkinder leicht dazu benutzen; sie zertrüben weniger und fangen mehr als Erwachsene, sind auch sehr billig zu haben. Wer die Raupen nicht gern fängt, der bestreue sie mit scharfem Seifenstaub, dann gehen sie von selbst ein. Das Abfangen durch Kinder ist auch das beste Mittel gegen die



Abbild. 8. Lilienkäferchen.

Asterraupen der Stachelbeerblattwespe (Abbild. 4), welche jetzt in Unmassen über die Stachelbeeren und Johannisbeeren herfallen. Abklopfen in untergehaltene Tücher und Schirme ist zwar auch gut, doch bleiben dabei stets mehr Tiere zurück, als es beim Absuchen der Fall ist. Die



Abbild. 9. Saatschnellkäfer. Käfer, Larven und springend, und Larve (Drahtwurm).

Raupen des Frostspanners (Abbild. 5) finden sich jetzt in großer Zahl in den Weißdornhecken, wo sie durch Einstäuben mit Kalkstaub vertilgt werden. Es ist dies um so notwendiger und wichtiger, weil dadurch eine große Anzahl Tiere vertilgt wird, die im Herbst alles daransetzen, ihre Eier auf den Obstbäumen abzulegen. Die sonstigen Raupen haben für den Garten weniger Bedeutung. Im Obstgarten muß die Vertilgung der Raupenester ja im ersten Frühjahr vorgenommen werden. Hier kommen in Betracht Goldaster (Abbild. 6), Baumweißling (Abbild. 7) und verschiedene Spinner.

Von schädlichen Käfern tritt außer den Halticaarten, also den Erdböhen, besonders das Lilienhähnchen (Abbild. 8) hervor, ein hübsches rotes Käferchen, welches beim Anfassen ein zirpendes Geräusch von sich gibt. Dieses Käferchen legt seine Eier an alle Liliengewächse, und bald erscheinen die häßlichen, schmutzig gefärbten, fettigen Larven, welche in kurzer Zeit nur noch die nackten Stengel übrig lassen. Hier ist das Wegfangen der Käfer das beste Mittel. Erscheinen die Larven, so heißt es rasch zugegriffen, dann sind sie noch zu bezwingen; im andern Falle sind selbst ganz große Lilienbeete in ein paar Tagen vollständig entwertet. In den Erdbeerbeeten machen sich Küsselkäfer in unliebsamer Weise bemerkbar, welche die Blütenstängel anbohren und so die Ernte verringern. Hier ist Abfangen zu umständlich, und nur Vorbeugungsmaßregeln haben Aus-



Abbild. 10. Maulwurfsgrille.

sicht auf Erfolg. Die Nistlöcher werden vielfach durch Tannennadeln, die zum Schutze gegen den Schmutz umhergestreut werden, eingeschleppt. Kochman aber die Tannennadeln vorher, so ist diese Gefahr abgewandt. Durch tüchtiges Reinigen der Erdbeerbeete im Herbst, verbunden mit einer

Kalkgabe, werden die meisten der Tiere in ihren Winterquartieren getöbt. Die Rosenknospen sowie die Knospen der Nachtsorten müssen erst nachgesehen und die darin entfalteten Tiere zerdrückt werden, weil sonst der ganze Blütenstand in Frage gestellt wird.

Großen Schaden können auch Schnecken anrichten, und zwar ganz besonders an den Stangen- und Buschbohnen. Es ist dies um so mehr der Fall, wenn Wiesen oder Saatsfelder an den Garten grenzen. Dann ziehen in einer Nacht Hunderte der nackten Saatschnecken hinein. Dieser Zuzug kann leicht abgehalten werden, wenn man die Hecken mit Kalk bestreut und nach jedem Regen ein wenig nachtreut. Eine solche Kalkschicht kann von Schnecken nicht durchtrotzen werden. In reine Gemüsegärten kann man auch junge Enten eintreiben. Dieselben sind so lüftend nach den Schnecken, daß es ihnen nicht einfällt, sich am Gemüse zu vergreifen.

Sehr wenig ist zu machen gegen den Drahtwurm (Abbild. 9), der die Salatwurzeln durchfrißt. Seine Anwesenheit erkennt man leicht daran, wenn hier und da Salatpflanzen in den Reihen auf einmal die Blätter hängen lassen und verwelken. Jede Pflanze, die von einem Drahtwurm angegriffen wird, ist verloren, daher ist der Schaden enorm. Als Vorbeugungsmittel kann sich auch hier wieder der Kalk empfehlen, der beim Sezen pflanzweise in die Pflanzlöcher geworfen wird. Zeigt sich der Salatwurm, so nehme man die welken Pflanzen, sobald man sie bemerkt, mit einem kräftigen Spatenstiche heraus und auf ein Brett, fange die Drahtwürmer, die noch an der durchstochenen Stelle sitzen und mache sie unschädlich; denn sie gehen immer an die nächste Pflanze und zerstören lustig weiter. Also hier Achtung, wenn man sich vor Schaden hüten will.

Die Maulwurfsgrille oder Werre (Abbild. 10) ist ein Schädling, der nicht überall vorkommt, der aber, wenn er sich irgendwo einnistet, auch recht große Verheerungen anrichtet. Sie wird auch Erdkrebs genannt. Sie hat vorn breite Scharfzähne, womit sie maulwurfsartig die Erde durchwühlt. Sie wird besonders jungen Pflanzungen aller Art schädlich, da sie die Wurzeln frisch gepflanzter Sezlinge liebt. Als Vertilgungsmittel gräbt man im Herbst an einigen Stellen frischen, strohigen Pferdeäcker ein, worin sich die Maulwurfsgrillen anammeln und man sie dann leicht fangen kann.

Endlich sei es jedem Gartenfreunde angeraten, ein Beet *Pyrethrum cornutum* anzupflanzen. Die Blütenköpfe davon werden in blühendem Zustande abgepflückt, getrocknet und in Flaschen mit Spiritus gefüllt. Diese stellt man in die Sonne und läßt die Köpfe ausziehen. Schüttet man dann von dem Auszuge ein wenig in eine Gießkanne mit Wasser, so vertreibt dieses Wasser viele Insekten, ohne den Pflanzen zu schaden.

### Kleinere Mitteilungen.

Die Hauptfütterung der Pferde soll am Abend stattfinden, damit die Tiere nicht mit vollem Magen zur Arbeit verwendet werden müssen. Damit soll nun nicht gesagt sein, daß die Fütterung des Morgens und Mittags nur als eine Nebenfütterung aufzufassen ist. Da eine längere andauernde gleichmäßige Arbeit auch eine entsprechende Futteraufnahme voraussetzt, so soll damit nur von einer Überladung des Pferdemagens mit umfangreichen Futtermitteln, welche wenig Kraft verleihen, abgeraten werden. Der volle Magen übt einen Druck auf die Lungen; infolgedessen kommen die Tiere bei anhaltender Arbeit, namentlich wenn diese noch im schnelleren Tempo ausgeführt werden soll, leicht außer Atem, auch wird der Mageninhalt infolge Hin- und Herschüttelns nicht gehörig verdaut, so daß leicht Stolik und Durchfall auftreten können. Man füttere morgens drei Stunden vor dem Anspannen und lasse mittags die Pferde ohne Heugabe zwei



Stunden in Stalle stehen. Schwigende Pferde soll man erst nach einer halben Stunde tränken. Weidens kann man den Pferden auch langes Futter, d. h. Futter mit starker Häcksel- und Heubinde, verabfolgen.

**Bei der Sommermast des Rindviehes** gibt man morgens 4 Uhr erst eine Portion grünen Klee, um 5 Uhr eine Portion Heu oder Futterstroh und um 6 Uhr ein kräftiges Getränk aus Getreidebröt mit etwas Salz, zuweilen auch mit Otfachen vermischt. Mittags von 11 bis 1 Uhr und abends von 6 bis 8 Uhr wird das Vieh auf dieselbe Art wieder gefüttert wie des Morgens, wobei man darauf zu achten hat, daß die Fütterungszeit stets nur zwei Stunden dauert und das Vieh nach dem Füttern nicht in der zu seinem Gehehen erforderlichen Ruhe gestört wird. Die bezeichneten Schrotgetränke können jedesmal für ein Stück aus ungefähre drei Pfund Schrot, welches vor dem Gebrauche mit Wasser angequillt und gut durchrührt worden ist, zubereitet sein. Mastfüttere werden gewöhnlich brünstig, wenn sie einige Wochen gutes Futter erhalten haben. In diesem Falle muß man sie rindern lassen, weil sonst das Mastfutter nicht anschlägt; man muß jedoch die Tiere möglichst schnell mästen, die Mastung muß in drei Monaten beendet sein, ehe also die Tragzeit zu weit vorgehritten ist. M.

**Schutz und Schatten für Schweine im Sommer.** Für ein Oldsch für Schweine, welche sich auf der Weide befinden, unter welches sich die Tiere sowohl vor den sengenden Strahlen der Sonne als auch vor einem etwaigen Sturm schützen können, wird leider immer noch recht wenig georgt. Namentlich dürfte sich ein Anbringen eines Schutzdaches auf solchen Weiden empfehlen, auf denen die Tiere von Fliegen und anderen Insekten sehr geplagt werden.

**Das Putzen der Ziegen,** welches leider häufig unterlassen wird, ist eine Hauptbedingung für eine getriebliche Ziegenzucht. Es ist aber gar nicht so leicht, eine Ziege ordentlich zu putzen, weil die Geräte, welcher man sich beim Putzen der Pferde und Kühe bedient, sich für Ziegen meist nicht eignen. Das beste Instrument zu diesem Zwecke kann man aus einem abgerundeten Pfaffstabchen bereiten. Man schneidet zunächst mit einer Säge den Weiden in dem Stielende durch, worauf man die Pfaffstabchener in einer Länge von 5 cm gerade schneidet. Das Gerät ist alsdann fertig. Mit dieser Bürste bearbeitet man gründlich die Haut, und die Haare setzen sich dabei nicht in der Bürste fest, sondern fliegen auf die Erde. G.

**Erbsen im Kartoffelrand.** 1 1/2 l Kartoffelsaft schält man, kocht sie gar und schlägt sie durch einen Durchschlag. Dann gibt man 100 g Butter, etwas süße Sahne und Salz an den Kartoffelsaft, rührt drei Eigelb darunter, sowie zuletzt den feinsten Schnee der Eier. Man setzt man von dem Kartoffelschnee einen handhohen Ring auf eine flache Schüssel, befreit ihn mit Ei, streut er geriebene Semmel darüber und bäckt ihn bei Oberhitze goldbraun. Inzwischen hat man 1 1/2 l ausgekühlte Erbsen in Butter und leichter Fleischbrühe gegart und mit etwas mit Butter verthicktem Weizenmehl feimig gemacht. Dann macht man aus 250 g gehacktem, rohen Kalbfleisch, 60 g Butter, 2 Eiern, etwas Salz, Zwiebel, Pfeffer und den nötigen geriebenen Semmeln kleine Klößchen, kocht sie in Salzwasser gar und mischt sie nebst etwas gewiegter Petersilie unter die Erbsen. Diese werden in dem inzwischen fertig gebakenen Kartoffelrand angerichtet und sofort zu Tisch gegeben. G. W.

**Kalte Aartollen mit Habarberauce.** Einen ziemlich großen Mal nimmt man aus, entfernt das Rückgrat, salzt ihn und breitet ihn auf einem Küchengrett aus. Dann macht man aus 250 g süßlichen, enträuterten Fischfleisch — es können billige Fischorten sein —, 2 Eiern, Salz, Pfeffer, geriebener Zwiebel und etwas geriebenem Semmel eine geschmeidige Masse, streicht diese auf die Innenseite des Aales und rollt denselben, bei der Schwanzspitze beginnend, auf, umwickelt ihn mit Schweinsblase, umschnürt ihn mit Bindfaden und kocht ihn in säuerlichem Salzwasser mit Lorbeer und Pfeffer gar. Nach dem Erkalten entfernt man die Schweinsblase und den Bindfaden, schneidet den Aal in Scheiben und richtet ihn mit folgender Habarberauce an: Vier hartgekochte Eigelb streicht man durch ein Sieb, füllt ein Teelöffel voll Viebiges Fleischextrakt, einen Eßlöffel voll Eensf, sechs Eßlöffel voll feines Olivenöl hinzu und verührt es gut. Dann gibt man einen

Tassenkopf voll gesüßtes, durch ein feines Sieb gefiltriertes Habarbermus sowie einen Tassenkopf voll Burgunderwein daran, rührt die Sauce sorgfältig glatt und schmeckt sie mit Salz, Pfeffer und etwas geriebenen Zwiebeln ab. Diese Sauce paßt nicht allein zu Aal, sondern auch zu kaltem Braten und Wild. G. W.

**Habarberpasse.** 1 kg Habarber schneidet man in Würfel, dämpft ihn mit dem Saft von zwei Zitronen weich und freidht ihn durch ein Sieb. Dann kauft man 1 kg harten Zucker, indem man ihn in Wasser taucht, kocht ihn dick, gibt das Habarbermus hinein, kocht es 30 Minuten und rührt sorgfältig, damit es nicht anbrennt. Nun bestreicht man eine flache Bratenpfanne leicht mit Mandelöl oder ungefälschter Butter, gibt die abgekühlte Habarbermasse darauf und verteilt sie gleichmäßig 1 cm dick. Nach zwei Tagen schneidet man mit einem Messer kleine Vierecke aus der Masse, läßt diese noch einige Tage an der Luft trocknen, indem man sie wiederholt umlegt, und wälzt sie dann in feinem Zucker, um sie nach nochmals einigen Tagen in Glasböden bis zum späteren Gebrauche zu verwahren. G. W.

### Frage und Antwort.

#### Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn sie hierauf erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Reichsmark beigefügt sind. Dafür findet dann aber auch jede Frage direkte Beantwortung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.)

**Frage Nr. 227.** Wie sind jetzt Rebläuse vom Weinstock zu entfernen? G. W. in N.

**Antwort:** Sind Wesen von Rebläusen befallen, so ist dies sofort den hierfür aufgestellten „Lokalbeobachtern“ anzuzeigen. Unterlassung der Anzeige wird unter Umständen nach dem neuen Reblausgesetz mit hoher Strafe geahndet. W. M. Fr.

**Frage Nr. 228.** Meine Ziege hat am 2. April gelammt und ist seitdem immer magerer geworden. Sie trinkt nur Heu und nimmt keinen Trank an. Was ist das für ein Krankheitszustand? G. W. in N.

**Antwort:** Ohne genaue Untersuchung des Tieres kann auf Ihre Anfrage eine Antwort nicht gegeben werden. Die Ziege kann sich sowohl beim Kaumen eine Verletzung des Fruchthalters oder der Geburtswege zugezogen haben, als auch an einer Verdauungsstörung leiden. Wenn es sich um ein wertvolles Zuchttier handelt, ist zur Hinzuziehung des Tierarztes, im anderen Falle zur baldigen Schlachtung zu raten. G.

**Frage Nr. 229.** Von welcher Krankheit sind hebegehende Stachelbeeren befallen? Welches Bekämpfungsmittel ist anzuwenden? Fr. H. in N.

**Antwort:** Ihre Stachelbeerstränder sind von Becherrost befallen. Zur Bekämpfung dieses Pilzes raten wir Ihnen, mit der bekannnten Vorbehalter Brühe zu spritzen: 2 g Kupfervitriol, 2 g gekramten Kalk auf 1 l Wasser. Ebenso empfehlenswert ist die Kupferfobabrühe, als Kupferfobapolver bezogen und halbpromtente wässrige Lösung hergestellt, mit welcher etwa alle 14 Tage gespritzt wird. G.

**Frage Nr. 230.** Wie vertreibt man Blattläuse an Efeu? G. W. in N.

**Antwort:** Blattläuse vertilgen Sie durch Bespritzen mit Quassilbrühe. Diese stellen Sie auf folgende Weise her: 1,5 kg Quassilholz müssen in 10 l Wasser aufkochen. Die Abkochung läßt man 24 Stunden stehen, dann gießt man sie von den Quassilspänen ab. Mittlerweile löst man 2,5 kg Schmierseife in 10 l warmem Wasser auf, mischt dann vor dem Bespritzen 1 l Quassilbrühe und 1 l Seifenbrühe mit 8 l Wasser. Mit dieser Brühe darf nur des Abends oder bei trübem Wetter bespritzt werden. G.

**Frage Nr. 231.** Sieben Monate alte Schweine leiden schon mehrere Wochen an Durchfall. Gefüttert wird Kartoffeln und Gerstefrot. Was ist dagegen zu tun? G. W. in N.

**Antwort:** Falls Sie die Kartoffeln vor dem Dämpfen gut abkochen, kann die Ursache der Krankheit nicht im Futter zu suchen sein. Versuchen Sie den Durchfall zunächst mit einer Suppe von braun geröstetem Gersten- oder Hafermehl, oder mit gerösteten ganzen Gerst- oder Haferkörnern zu stoppen, daneben können Sie den Tieren eine Abkochung von Eichenrinde (Worte) verabreichen. Hißt dieses Mittel nicht, so müssen Sie jedem Tiere dreimal eine Latwerge, bestehend aus 15 g Lantanoform und 20 g Nitroxyd-pulver, ins Maul streichen. G.

**Frage Nr. 232.** Was ist zu tun, wenn Erbsen, Kohlrabi, Spinat in Weis Gläsern sauer werden? G. W. in N.

**Antwort:** Wenn Erbsen, Kohlrabi, Spinat in den Gläsern sauer werden, so kann die Ursache hierzu zweifelsfrei Art sein: 1. können Sie nicht genügend sterilisiert haben, wodurch die Bakterien nicht ganz abgetötet wurden. Die Bakterien sind die Keimrader der Säure, und es würden sich bestimmt in kurzer Zeit die Gläser öffnen. 2. können Sie nicht geeignet gehängtes Gemüse verwendet haben. Erbsen, Kohlrabi und Spinat erhalten einen säuerlichen Geschmack,

wenn sie z. B. mit Jauche gedüngt worden sind. Derartige Gemüse sind unbedingt zu wässern oder im Gemüßedämpfer vorzubereiten; dadurch verlieren sie ihre bitteren Stoffe.

**Frage Nr. 233.** Wie verwerte ich am besten Zitronenschalen, die bei einer Zitronenkur entstehen? G. W. in N., Hessen-Nassau.

**Antwort:** Um Zitronenschalen zu verwerten, kann man sie aufbewahren, um sie als Würze zu verschiedenen Speisen zu gebrauchen. Hierzu schält man sie sehr dünn ab, kocht sie feig, vermischt sie mit reichlich gestößenen Zucker, tut sie in eine Glasflasche, verkorkt und versiegelt diese und stellt sie in einem kühlen Ort. Eine vortrefflich zum Würzen von Saucen geeignete Essenz ist sehr leicht herzustellen, indem man die dünn abgeschälten Schalen 14 Tage in Franzbranntwein ausziehen läßt, worauf man den Brantwein durchsiebt, in Flaschen füllt und diese, gut verkorkt, kühl aufbewahrt. G. W. Fr.

**Frage Nr. 234.** 20 Wochen alte Schweine haben längs des Rückens eine schwarze Kruste, welche sich trotz Entfernens in 14 Tagen immer wieder bildet. Was ist hiergegen zu tun? G. W. in N.

**Antwort:** Waschen Sie die Vorken mit lauwarmem Seifenwasser ab und setzen Sie die nähesten Stellen mit Jochholzasche ein. Es empfiehlt sich außerdem eine gründliche Desinfektion des Stalles mit Kalkmilch, der etwas rohe Karbolsäure zugesetzt ist. Daneben ist für absolut trockenes Lager zu sorgen. G.

**Frage Nr. 235.** Können abgeblühte Spagnumen in der Erde bleiben oder herausgenommen werden, eventuell raum? G. W. in N.

**Antwort:** Sie können Ihre Spagnumenwurzeln ganz in der Erde belassen. Doch besser ist es, diese, nachdem das Raub gelb oder trocken geworden ist, herauszunehmen und an einer luftigen und schattigen Stelle im Garten trocken zu lassen. Nachdem die Wurzeln samt dem Raub völlig trocken geworden, legt man sie ab, d. h. trennt sie von trockenen Blättern, Erde und Wurzeln ab und bewahrt sie, an einem luftigen, dunklen Ort ausgedreht, bis zur nächsten Pflanzzeit trocken auf. Man pflanzt Spagnumenwurzeln von Mitte September bis November ins freie Land aus. G.

**Frage Nr. 236.** Meine Kojen sind erkrankt. Die Krantheit beginnt an Zweiganah, die Wunde reißt auf, innen fault der Kern, die Triebe werden schwächer, und schließlich geht die Kojen ein. Ein Zweig folgt anbei. Fr. in N.

**Antwort:** Die eingekrankten Kojentriebe waren von der Larve der bohrenden Kojenblattwespe befallen. Wenn der Kojenrieb plötzlich nicht mehr aufhört und seine Spitze well und schwarz wird, dann ist unterhalb derselben meistens eine kleine Larve, die sich von Mark des Triebes nährt. Das wirksamste Mittel besteht darin, alle well und schwarz gewordenen Triebe rechtzeitig 3 bis 4 cm unterhalb derselben abzuschneiden und zu verbrennen. G.

**Frage Nr. 237.** a) Meine Hühner bekommen seit einiger Zeit braunschwarze Kammfippen, werden träge, taumeln und verenden nach kurzer Zeit. Die Tiere sind gut genährt und nicht zu alt. b) Meine Hühner — großer Stamm — leiden stark an Kaltbeinen. Welches ist das einfachste Mittel? G. W. in N.

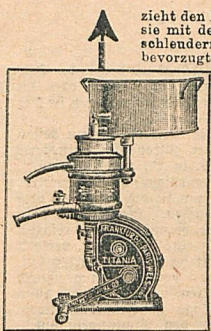
**Antwort:** a) Die krankheitsähnlichen Symptome sind etwas sehr unbedeutlich, denn die Veränderung der Kammfarbe ist nicht ein Zeichen einer besonderen Erkrankung, sondern ist bei allen Krankheiten zu beobachten. Vielleicht sind die Tiere auch zu gut genährt, so daß infolge der Verfettung Blutstörungen eintreten. Nach Supers, dessen Verbruch über Verhängung, Verlag von F. Neumann, Neudamm, wird nicht genug empfohlen können, ist das Taumeln ein Vorbote des Schlagflusses oder der Gehirnblutung. Sollte unsere Vermutung zutreffen, so wäre nur eine knappe Diät als Hilfsmittel zu empfehlen. b) Gegen Kaltbeine der Hühner haben wir, wenn sich Anzeichen von Krämpfungen zeigen, etwa an zwei bis drei Wochen die Vorken mit Schmierseife eingerieben, um die Vorken aufzuweichen und ohne Blutung zu entfernen. Sind die Wunden, welche sich in den Hautstellen aufhalten, bloßgelegt, so haben wir die Käufe etwa eine Woche in eine 5 prozentige Lösung von Schadsis Pikrolol gehalten und dadurch eine Heilung erzielt. Weiterhin muß auch der Stall mit einer schupprigenen Abkühlung desinfiziert werden, denn die Krämpfe ist ein Kind des Schmutzes. Zieste.

**Frage Nr. 238.** Ist die Verwendung von zwei kräftigeren Pönes an Stelle eines gewöhnlichen Pönes für letzten Aufschwüngen (Chaise) empfehlenswert? Ist es wesentlich teurer? Wieviel Daser und Heu ist pro Tag auf einen Pöny zu nehmen? Wie hoch ist gewöhnlich der Preis für einen guten Pöny? Neigen Pönes leichter zum Scheitern als andere Pönes? G. W. in N.

**Antwort:** Zwei mittelschwere Pönes leisten auf die Dauer mehr wie ein mittelschweres anderes Pferd. Sie sind leichterem vorzuziehen, sofern die Wege nicht so schlecht sind, daß bei im Schritt gefahren werden muß. Im Schritt kommt der Pöny nicht recht zum Abste. Er ist aber sehr ausdauernd, hart und genügsam; der Pöny wird auch meistens schnell und leicht verbracht. Zwei gute Pönes kosten ebenfalls wie ein gutes, mittelschweres, anderes Pferd. Ein Pöny ersten Ranges im Alter von vier bis sieben Jahren kostet etwa 300 bis 400 M. Pönes neigen im allgemeinen nicht zum Scheitern. Dr. E.



Nur der



zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sie mit der „Titania“, Königin der Milchschleudern, entrahmt. „Titania“ ist heute die bevorzugteste Milchenträhmungsmaschine. Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und grösster Leistungsfähigkeit.

- Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommeleinsatz!
- Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelspindel!
- Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel u. keine Teller!
- Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!
- Keine besondere Wartung — da selbsttätige Ölung!
- Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!
- Stete Betriebssicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schnur).

Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen. Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „Titania“-Drucksachen.

Märk. Maschinenbau-Anstalt „Teutonia“, Frankfurt a. O. E. 118. Vertreter gesucht!

# Medol



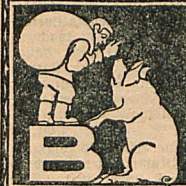
unverdünnt aufgetragen ist das Beste gegen Kalkbeine der Hühner.

Proben und Literatur gratis und franko.

PREISE	
20 gr Flasche M	— 20
50 „ „ „	— 50
100 „ „ „	— 100
250 gr Flasche M 2	— 250
500 „ „ „	— 500
1 Liter	— 1000

William Pearson, Hamburg.

## McBrockmann's ZWERG-MARKE



Sichert bei Mast und Aufzucht guten Erfolg! Man verlange aber ausdrücklich die Brockmann's Zwerge-Marke und lasse sich nichts anderes als ebenso gut antreiben. Esst nur, wo unser Zwerghund anhängt!

Alein. Fabr. W. Brockmann, Chem. Fabr. u. B. S., Leipzig-Geistlich 22.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen.



## Immer wieder

verlange man Spratt's Geflügel- und Küchenfutter in Originalpackungen. 50 kg Mk. 20,—, 5 kg Probepaket Mk. 2,10 ab Fabrik.

Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 129.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. zuverlässig. Bürgen gegen Wertminderung. C. Gründer, Berlin W. 19, Friedrichstr. 193. Provision vom Darlehn. Viele Dankbriefe.

Ungeziefere jeder Art in Haus u. Garten. Man leidet und fider nach meiner Anweisung, die Sie umsonst und franco erhalten durch Laborat. Protektor, Dresden 22.

## Ein echter Diamanten-Ring für 2,50

Echt Silber, mit dem gesetzlichen Stamp. 800/1000 fein mit vergold. mit garantiert echtem Diamant.

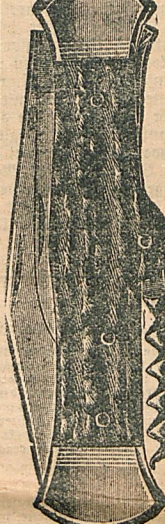


franko gegen Nachnahme ohne jede weitere Kosten.

Jede vorkommende Ringweite a. Lager. Mit dem Weiruf meiner Firma bürgte ich für die Realität dieses Angebots, dessen Zweck nur der ist, meinen nach Hunderttausenden zählenden Kundenkreis noch weiter zu vergrößern. Verlang. Sie daher auch meinen 400 Seit. starken Prachtkatalog, den schönsten u. reichhaltigsten der Welt. Lyra-Weirke Hermann Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. 30.

## Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma Gebrüder Rauh-Gräfrath bei SOLINGEN

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges. Versand direkt an Private. Alleinige Fabrikanten der berühmten Marke „Brilliant“. Nachstehendes Taschenmesser versenden wir



30 Tage zur Probe! Neu! Gesetzlich geschützt! Neu! Vexier-Nicker-Taschenmesser „HEROLD“ Noch nie dagewesen! Bei keiner Konkurrenz, in keinem Laden nur bei uns zu haben! Nr. 1904. Hochfein und dauerhaft gearbeitetes Taschen-Messer mit zwei aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft mit Neusilberbeschlägen, unter Garantie zum Preise von

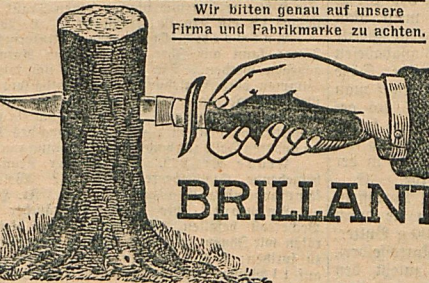
nur 1,50 Mk.

Die grosse Klinge kann nur von Eingeweihten geöffnet werden, steht dann fest, und kann auch nur von Eingeweihten wieder geschlossen werden. Genaue Gebrauchsanweisung wird jedem Messer beigegeben. Für nur 15 Pf. erhält jeder seinen eigenen Namen in hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert. Taschenmesser, Rasiermesser etc. werden unter billigster Berechnung geschliffen und repariert, ganz gleich ob unser oder fremde Fabrikat.

Versand mit Nachnahme od. geg. Vorauszahlung des Betrages.

Nichtesfall. Garantieschein: Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Wir bitten genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.



BRILLANT

## Eingetragene Fabrik Marke

Umsonst und portofrei, versenden wir auf Wunsch illustrierten Pracht-Katalog, welcher ca. 8000 Gegenständen in grösster Auswahl enthält.

Warenlager im Werte von ca. 1/2 Million Mark. Der Weiruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Zigarren. Bei Sammelaufträgen Extra-Vergünstigungen!



## Machen Sie zur Ledingung

das in jedem Falle Zurücknahme erfolgen muss, und verlangen Sie gegen Nachnahme franco: 1 Probe-Bahnlinie Netto 25 Pfund ff. Wachsseifen (6 Sorten gemischt) für 7 Mk. 90 Pf. 1 Probe-Vollpaket 8 Pfund ff. Toilette-Seifen (45 Stück in 20 Sorten) für 5 Mk. 20 Pf. Sie werden hier zufriedensein. Spezialität: Verkauf in kleinen Paketen an jedermann zu Fabri preisen. Preislisten franco. C. M. Schladitz & Co., Seifenfabrik u. Bergandelslosh. Prellin a. Elbe.

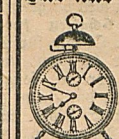
Rheumatismus Gicht, Ischias, Nervenleidenden teile ich gerne umsonst brieflich mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. Carl Bader, (20) Zieritzheim (Sachsen).

Geflügel u. Reuterei alt. Raccn. Jagdgeräte, Knagel Geflügelhändler Katalog gratis. Geflügelpark Auerbach 361 (Sachsen). Bar Geld an jedermann reell, diskret u. zuverlässig. Bürgen gegen Wertminderung. C. Gründer, Berlin W. 19, Friedrichstr. 193. Provision vom Darlehn. Viele Dankbriefe.

## Waffen aller Art, auch Teschings, Jagdwehre etc. zu Extra Preisen. Private. Prachtkatalog (320 Seiten stark) umsonst und portofrei. Lyra-Weirke Hermann Klaassen in Prenzlau. Postfach Nr. W 184.

Flechten nass, und trockene Schuppenflechte, Ekzema, Hautausschläge, offene Füsse Beinschäden, Beingschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestes bewährten Rino-Salbe gift-u. säurefrei. Dose Mk. 1. Liu 2.25. Dank schreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

## Für nur 2,50 Mk.



verlange ich einen gutgehenden, wecker u. nachziehenden. Silber Weirke für 4 Mk. kostet ein elegant ausgestatt. potent. amtl. geprüfter Chronometer mit nachziehendem Zifferblatt, sehr laut und lange weckend! Nur 8,30 Mk. kostet eine echt silb. Epl.-Mem.-uhr, 6 Rubis, mit doppelt. Goldrand. Dielele la., 10 Rubis, 11 Mk., 2 jäh. löst. Garantiert. Preiswertes mit Goldbeim Einkauf folgender Ware sparen will, verjähme nicht, meinen Weiruf, reich illustriert. Prachtkatalog id. famtl. Uhren, Setzen, Gold u. Silberwaren etc. anfert. u. fert. u. vert. Uhrmacher u. Silberverkäufer vert. meinen neuen Engros-Katalog. Vorteilhafte u. billige Bezugsquelle in Uhren, Souveniren, Schmuck, Ketten und Goldwaren etc. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung. Porto in Verpakt. extra. Amtlich gezeichnet. Hugo Pincus, Hannover 37. Uhren billigerer Qualität: Ridel-Rem.-Uhr, 30 Rub., 2,50 Preisf. Rem.-Uhr, 30 Rub., in Gold, 3,20 Weckeruhr mit Weirker 1,50

Praktisch nach jeder Rehabilitation: Waffengarnen, Pringmaschinen, Waffmaschinen. Ill. Katalog gratis. B. Henle, Hünberg N. 2.

Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. zuverlässig. Bürgen gegen Wertminderung. C. Gründer, Berlin W. 19, Friedrichstr. 193. Provision vom Darlehn. Viele Dankbriefe. Bekannte reelle, gute Bedienung. empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesund. Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst zu 9 Pf. mein. berühmten Förster-Tabaks für 4,25 franko. 9 Pf. Pastorentabak. Pfeife kosten zus. 5 Mk. fr. 9 Pf. Jagd-Kanaster mit Pfeife Mk. 6,50 irko. 9 Pf. holl. Kanaster u. Pfeife M. 7,50 irko. 9 Pf. Frankfurter Kanaster kostet franko mit Pfeife 10 Mk. Bitte anheben, ob nehest. Gesundheitspfeife od. eine reich geschn. Holzpfeife od. eine j. Pfeife erw. E. Köller, Bruchsal (Baden). Fabrik. Weiruf.

Lyra-Fahrräder sind die besten und die billigsten. Prachtkatalog umsonst u. portofrei. Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klaassen in Prenzlau. Postfach Nr. F 184.